

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 23: Stahlbau-Sonderheft

Nachruf: Mühl-Burckhardt, Hans Von der

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B o l a y, Albiswerk Zürich: «Méthodes pour la formation des groupes secondaires de base.» Dipl. Ing. P. H a r t m a n n, Standard Telephon und Radio AG., Zürich: «Umsetzen, Abzweigen u. Durchschalten von Sekundärgruppen», Filmvorführung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kornhauskeller besammelt man sich um 15 Uhr vor der Hauptpost Bern zur Besichtigung verschiedener Anlagen. Anmeldungen bis spätestens am 13. Juni 1953 an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

Ein hochaufgeladener Zweitakt-Diesel-Flugmotor wurde von D. Napier and Son, Ltd., unter dem Namen «Nomad» zum Zweck entwickelt, den Brennstoffverbrauch pro Flugkilometer so weit wie möglich zu senken. Der Motor, über den «The Engineer» vom 20. März und «Engineering» vom 27. März 1953 interessante Einzelheiten veröffentlichten, besteht aus zwei einander gegenüberliegenden Reihen von je sechs horizontalen Zylindern und einem einfachen Axialgebläse, das mit der Kurbelwelle mechanisch gekuppelt ist, aber ausserdem auch noch von einer Abgasturbine angetrieben wird. Der Motor leistet effektiv 3135 PS, sein Leistungsgewicht beträgt knapp 0,4 kg/PS, der Brennstoffverbrauch nur 150 bis 160 g/PSch. Der Motor lief erstmals 1951, erfuhr dann verschiedene Verbesserungen und befindet sich gegenwärtig auf dem Versuchsstand.

Deutsche Baubedarf-Musterschau in Hamburg. Im Esplanadebau in Hamburg 36 wurde auf einer Grundfläche von 3000 m² eine ständige Musterschau errichtet, auf der Baubedarf aller Art zu sehen sein wird. Die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände und Baustoffe unterliegen der Prüfung eines Zulassungsausschusses auf Verwendbarkeit, Preiswürdigkeit usw., so dass Gewähr besteht, dass nur einwandfreies Material vertreten sein wird. Den Ausstellern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Erzeugnisse ständig zur Schau zu stellen und ohne Personalbesetzung durch Hinweise auf Qualität und Preise den Interessenten die Entscheidung zu erleichtern. Die Eröffnung fand am 28. Mai statt.

Die Internationale Kommission für Bewässerung und Entwässerung in New Delhi berichtet, dass die Bulletins Nr. 1 und Nr. 2 über den ersten Kongress für Bewässerung und Entwässerung, der im Jahre 1951 in New Delhi abgehalten wurde, in der zweiten Hälfte dieses Jahres zur Ausgabe gelangen werden. Die Kosten für diese beiden Bulletins betragen einschliesslich Spesen 40 Fr. Bestellungen für diese Bulletins sollten baldmöglichst dem Präsidenten des Schweizerischen Nationalkomitees für Bewässerung und Entwässerung, Eduard Gruner, Nauenstrasse 7, Basel, gemeldet werden.

Der Verband Schweiz. Maschinen- und Werkzeughändler hielt am 30. Mai unter dem Vorsitz von Walter Meier (Zürich) seine ordentliche Generalversammlung ab, an welcher Dr. H. Hauswirth, Vizedirektor des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements und Delegierter bei der Montan-Union, ein Referat über die Montan-Union hielt. Im übrigen nahm die Versammlung die Gelegenheit wahr, Standort und Ziel des Verbandes zu überprüfen, um sich dann dem Appell des Präsidenten hinsichtlich Wahrung sauberer und des Ansehens des Verbandes würdiger Vertriebsformen einstimmig anzuschliessen.

Der Schweizerische Acetylenverein veranstaltet am 12. und 13. Juni in Biel seine Jahresversammlung mit Besichtigungen am Nachmittag des 12. Juni, schweissttechnischen Vorträgen am Morgen des 13. Juni im grossen Saal des Hôtel de la Gare und der Jahresversammlung anschliessend an das Mittagessen im Hotel Elite.

Verkehrsprobleme in Baden und Umgebung. Die Einwohnergemeinde Baden hat mit grossem Mehr das Projekt gemäss Antrag des Gemeinderates (Bilder 17 und 18 auf S. 327 letzter Nummer) verworfen und das Studium der «kleinen Bahnverlegung» verlangt.

NEKROLOGE

† **Hans Von der Mühl**, Architekt. Mitten aus reichem, vielseitigem Planen und Schaffen heraus ist in der Nacht vom 25. zum 26. Februar 1953 der bekannte Architekt und Freund der Künste Hans Von der Mühl-Burckhardt den Seinen und seinem Werk durch eine Herzattacke entrissen worden. Er war, um dem Basler Fasnachtstrubel zu entweichen, nach

Versailles zu seinem Schwager, Minister Carl Burckhardt, gereist, um dort einige Tage Ferien zu geniessen, und ist bei scheinbar guter Gesundheit plötzlich gestorben.

Hans Von der Mühl, geboren am 26. Juni 1887, entstammte einem alten Basler Geschlecht und gehörte längst zu den angesehensten Architekten seiner Heimatstadt. Er war aus der Schule von Professor Theodor Fischer in München und arbeitete anschliessend an sein Studium bei Architekt Riemerschmid in München.

Im Jahre 1919 gründete Hans Von der Mühl mit Paul Oberrauch von Davos in Basel die Firma Hans Von der Mühl & Paul Oberrauch, Architekten. Seit 1923 war er Mitglied des S. I. A. und des BSA. In harmonischer Zusammenarbeit sind zahlreiche öffentliche und private Bauten entstanden. Es seien hier einige davon erwähnt: das Polizeiverwaltungsgebäude Spiegelhof und die Oeffentliche Krankenkasse, Geschäftshaus der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur (Winterthurerhof) an der Elisabethenstrasse, Neubauten Birkhäuser an der Petristrasse, Haus zum Gold am Marktplatz, Umbauten Spinnwettern, Ritterhof, Marthastift. Bauten für Wohngenossenschaften: im Heimatland, Gundeldingen (mit Architekt R. Christ), Laufenstrasse, Thierstein, Wettstein, Gempenblick, Ciba-Wohnbauten (mit Architekt A. Gfeller). Wohnhäuser: Bebauung Hirzbrunnenquartier mit Prof. H. Bernoulli, Einfamilienhäuser auf dem Westplateau in Binnigen und auf dem Bruderholz und in Riehen usw., Haus Prof. Dr. O. Müller, Prof. Dr. A. Simonius, Dr. F. Hagemann, Dr. R. Ziegler, Oberwil, Dr. C. Miescher, Riehen usw.

Ob es eine Villa nach ausgesprochenem persönlichem Bedürfnis zu bauen gab oder Einfamilienhäuser, Mietwohnungen, Geschäftshäuser, Ferienhäuser, Umbauten — immer wurden die Planungsarbeiten mit grösster Gewissenhaftigkeit ausgeführt und waren von eigener, schöpferischer Bedeutung.

Für die Oeffentlichkeit arbeitete Hans Von der Mühl in der Staatlichen Heimatschutzkommission, in der Baukommission, in der Baupolizeirekurskommission, im staatlichen Kunstkredit und in der Kunstkommission. Mit den architektonischen Leistungen ist seine Wirksamkeit also noch lange nicht erschöpft. Auch aus dem baslerischen Musikleben ist seine Gestalt nicht wegzudenken; er wirkte mit im Vorstand der Allgemeinen Musikgesellschaft und in der Gesellschaft für Kammermusik.

Mit Hans Von der Mühl ist ein feiner, kultivierter Mensch von uns geschieden, den wir Kollegen alle schmerzlich missen werden und der uns unvergesslich bleiben wird. P. O.

BUCHBESPRECHUNGEN

50 Jahre AG. Conrad Zschokke Döttingen. Festschrift, verfasst von Dr. C. F. K o l l b r u n n e r. 68 S. auf Bütten mit 1 Aquarell und 27 Zeichnungen.

Wenn auch verspätet, möchten wir doch nicht verfehlen, auf diese 1950 erschienene Schrift hinzuweisen. Der Direktor der AG. Conrad Zschokke Döttingen zeigt — allerdings ziemlich kurz — die Entwicklung der Firma von der Gründung einer kleinen Landschlosserei in Döttingen durch Prof. Conrad Zschokke Ende des letzten Jahrhunderts bis zur heutigen, allgemein bekannten und geachteten Stahlkonstruktionswerkstätte. Er schildert äusserst anschaulich die verschiedenen Hauptarbeitsgebiete seiner Unternehmung.

Das ist nun einmal eine Jubiläumsschrift nicht nach Schema F und alter Väter Sitte, sondern sie trägt die persönliche Note des Verfassers. Auf Büttenpapier schön gedruckt, ist sie mit einem Aquarell und hervorragenden Zeichnungen von Kunstmaler H. R. Meyer reichlich illustriert. Vermutlich gewollt, fehlen statistische Angaben und tabellarische Zu-



H. VON DER MÜHLL

ARCHITEKT

1887

1953